

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 24. November 1938.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Keine Sprechstunden bei Vizebürgermeister Kozich.  
=====

Heute Freitag finden bei Vizebürgermeister Kozich keine Sprechstunden statt.

\*\*\*O\*\*\*

Errichtung einer Schweinemastanstalt durch die Stadt Wien  
=====

Der Beauftragte für den Vierjahresplan Generalfeldmarschall Hermann Göring hat Ende 1936 die NS Volkswohlfahrt beauftragt, die Verwertung der Küchen- und Nahrungsmittelabfälle zu organisieren.

Unter dem Leitsatz: "Kampf dem Verderb" wurde diese Arbeit begonnen und führte zur Errichtung des Ernährungshilfswerke (EHW), dem das Einsammeln der Abfälle, deren sofortige Verwertung als Schweinefutter, der Betrieb von Schweinemästereien sowie der An- und Verkauf der Tiere obliegt. Die Gemeinden sind dazu verhalten, durch unentgeltliche Überlassung von Mästereien und Bereitstellung von betriebsfertigen Fahrzeugen zum Gelingen dieses grossen Werkes ihren Teil beizutragen, während die NS Frauenschaft - Deutsches Frauenwerk die so wichtige Aufklärung der Hausfrauen übernommen hat. Die etwa erzielten Überschüsse der Mastbetriebe verwendet die NS Volkswohlfahrt zu Gunsten des Hilfswerkes "Mutter und Kind".

Die Rückgliederung der Ostmark in das Deutsche Reich ermöglicht nun auch diesseits des Inn die Mitwirkung an diesem bedeutenden, dem Gesamtwohle des deutschen Volkes dienenden Vorhaben.

An erster Stelle plant daher die Stadt Wien die Erbauung einer grossen, modernst eingerichteten Schweinemastanstalt auf ihren eigenen Grundstücken in Hetzendorf, in der Nähe des Südwest-Friedhofes. Mit dem Betriebsbeginn ist im März 1939 zu rechnen.

Der Mästereibetrieb, dem die jahrelangen wertvollen Erfahrungen der damit befassten NSV-Dienststellen nutzbringend zu Hilfe kommen werden, wird in seiner Art führend sein, da man bisher noch nirgends den Versuch unternommen hat, einen Grossbetrieb für 3500 Schweine zur gleichzeitigen Mast an einer Stelle zu errichten.

\*\*\*O\*\*\*

Die Pensionskasse der städtischen Bediensteten übersiedelt  
=====

Die Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen, derzeit, Wien IV., Favoritenstrasse 11, 2.Stg., 2.Stock, befindet sich ab 1. Dezember 1938 im Hause Wien I., Zelinkagasse 2, 1. Stock.

\*\*\*O\*\*\*

Die neue Laube für den Wiener Kleingarten  
=====

Ein Preisausschreiben der Stadt Wien

Die nationalsozialistische Verwaltung der Stadt Wien ist neben der Schaffung von neuen Wohn- und Siedlungsstätten unablässig bemüht, das Gesamtbild der Stadt zu verschönern. Hat der Wiener Geschmack schon in künstlerischer Hinsicht und der Mode innerhalb des Grossdeutschen Reiches

und über dessen Grenzen hinaus Rang und Namen errungen, so soll nun auch hinsichtlich der Kleingartengestaltung die führende Stellung Wiens gesichert und wenn möglich noch ausgebaut werden.

Im Rahmen dieser Bestrebungen soll nun über Wunsch des Bürgermeisters von Wien Dr. Ing. Neubacher der Wiener Typ einer Kleingartenlaube geschaffen werden. So wie es in Nürnberg und Regensburg eigene Laubentypen gibt - die "Strohmatte-laube" und die "Regensburgerlaube" - wird jetzt der Typ der "Wiener Laube" gesucht.

Die Stadt Wien veranstaltet zu diesem Zwecke ein

öffentliches Preisausschreiben,

an dem sich jeder arische Volksgenosse beteiligen kann. Das Preisausschreiben stellt folgende Aufgabe:

Die "Wiener Laube" soll ein Flächenausmass zwischen 8 und 16 m<sup>2</sup> haben. Sie ist aus Holz ohne Stockwerksaufbau, Mansarde u. dgl. anzufertigen und hat nicht dem ständigen Wohnen, sei es auch nur über den Sommer, zu dienen, sondern lediglich dem Aufenthalt. Die Laube soll aus einem Aufenthalts- und Geräteraum, aus Klosett und allenfalls einer Veranda (offen oder geschlossen) bestehen.

Besonderes Gewicht wird auf die Farbgebung gelegt. Die "Wiener Laube" muss nicht nur praktischen, sondern auch besonderen Anforderungen des Geschmackes entsprechen und auf eine ausgesprochene Wiener Note abgestimmt sein. Bei den Einreichungen wäre zu berücksichtigen, dass die Wiener Kleingärtner in der Regel vor allem minderbemittelten Bevölkerungskreisen angehören.

Die Projekte sind bis längstens 1. Februar 1939 bei der Magistrats-Abteilung 21a der Stadt Wien einzureichen. Die Entwürfe sind im Masstabe 1 : 25 zu erstellen und haben zu enthalten: 4 Ansichten, die erforderlichen Schnitte und Grundrisse, sowie ein Schaubild. Das Schaubild ist farbig zu halten. Die Beistellung eines Modelles aus Holz oder Pappe ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Preisträger haben jedoch auf jeden Fall nachher ein Modell zu liefern.

Es werden 3 Preise ausgesetzt:

1. Preis .....	RM 250.--
2. Preis .....	RM 150.--
3. Preis .....	RM 100.--

Die Preise werden von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher verliehen, der auch der Vorsitzende des Preisrichterkollegiums ist.

\*\*\*O\*\*\*

## Bürgermeister Neubacher nimmt 45 neuen rechtskundigen Beamten der Stadt Wien den Schwur auf den Führer ab

Donnerstag nachmittag wurde im Steinernen Saal des Neuen Rathauses die Vereidigung von 45 rechtskundigen Beamten der Stadt Wien, die nach dem Umsturz in den Wiener Magistrat aufgenommen wurden, durchgeführt.

Vor der Vereidigung richtete der Bürgermeister von Wien Dr. Ing. Neubacher an seine neuen Mitarbeiter eine Ansprache in der er darauf hinwies, in welcher ungewöhnlicher Zeit sie ihren Dienst antreten.

"Sie müssen diesen Dienst in dem Bewusstsein antreten, dass die aufstrebende, um ihre Weltgeltung kämpfende deutsche Nation an Sie als Funktionär des öffentlichen Dienste besondere Anforderungen zu stellen berechtigt ist. Die deutsche Nation hat nach einer schweren Katastrophe und nach Jahrzehnten des Leides, des minderen Rechts und der Wehrlosigkeit unter der Führung eines Mannes von weltgeschichtlicher Grösse einen neuen Weg in die Zukunft beschrritten. Wir haben - kampfend - diesen Aufstieg des Dritten Reiches in seinen ersten Anfängen gesehen, dann ist auch uns das hohe Glück zuteil geworden, selbst den Tag der Freiheit zu erleben und dann den Aufstieg der deutschen Nation auch bei uns in der altehrwürdigen Ostmark und in dieser schönen Stadt Wien mitzumachen.

Ich kann Ihnen die Versicherung geben, dass die Wiener Stadtverwaltung vor Aufgaben steht, die in ihrer Zukunftsbedeutung über alles hinausragen, was es jemals an Aufgaben für die öffentliche Verwaltung gegeben hat.

Empfinden Sie es als eine besondere Ehre, an der Verwaltung dieser machtvollen, zukunftsfreudigen Stadt mitarbeiten zu können und setzen Sie Ihren Ehrgeiz darin, Sie so zu betreuen, dass sich keine andere Stadt der Welt rühmen soll, besser verwaltet zu sein!"

Nach diesen Worten legten die neuen rechtskundigen Mitarbeiter des Bürgermeisters auf den Führer des Deutschen Reiches und Volkes den Schwur ab.

\*\*\*0\*\*\*

## Stadtorchester Wiener Symphoniker =====

In zielbewusstem Wiederaufbau der Wiener Musikkultur hat die Gaustadt Wien, nach der Wiedereröffnung der Volksoper und der Gründung der Musikschule auch die Wiener Symphoniker in ihre Obhut genommen. Der Nationalsozialismus bemüht sich damit, an eines der glorreichsten Kapitel deutscher Musikgeschichte anzuknüpfen, denn hier in Wien entfaltete sich die symphonische Weltliteratur zur höchsten Blüte. Auf Wiener Boden entstanden

die für die Weiterentwicklung der Musik richtungsweisenden Symphonien von Mozart, Beethoven und Schubert, sowie später die von Brahms und Bruckner.

Die Wiener Symphoniker sind das berufene Orchester, dieses wundervolle deutsche Erbgut zu pflegen und den breitesten Schichten des Volkes zu erschliessen. Im Auslande geniessen sie den besten Ruf und errangen bei ihren Konzertreisen begeisterte Anerkennung.

Diesem Klangkörper, der in den letzten 20 Jahren die schwersten Existenzkämpfe zu bestehen hatte und sich mehrmals der drohenden Auflösung gegenüber sah, wird nun der Weiterbestand und die Möglichkeit des Ausbaues gesichert. Die Leitung liegt in Händen des Kulturamtes der Gaustadt Wien. Zum geschäftsführenden Intendanten wurde Kapellmeister Friedrich Dürauer bestellt.

\*\*\*O\*\*\*